

Heine, Heinrich: 1. (1826)

- 1 Es treibt dich fort von Ort zu Ort,
- 2 Du weißt nicht mal warum;
- 3 Im Winde klingt ein sanftes Wort,
- 4 Schaust dich verwundert um.

- 5 Die Liebe, die dahinten blieb,
- 6 Sie ruft dich sanft zurück:
- 7 O komm zurück, ich hab dich lieb,
- 8 Du bist mein einz'ges Glück!

- 9 Doch weiter, weiter, sonder Rast,
- 10 Du darfst nicht stillestehn;
- 11 Was du so sehr geliebet hast,
- 12 Sollst du nicht wiedersehn.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34819>)